

Bericht des Schiedsrichterausschusses

Der Schiedsrichterausschuss ist der zahlenmäßig größte Ausschuss im Kreisverband Fußball Erzgebirge. Durch das hohe ehrenamtliche Engagement der 19 Mitglieder in den 7 Arbeitsgruppen konnten vielfältige Aufgaben gelöst werden.

Der Schiedsrichterausschuss hat mit einer veränderten Struktur und neu erstellten Bereichskonzepten und Funktionsbeschreibungen verschiedene zukunftsorientierte Themen bearbeitet. Dabei wurden auch die verschiedenen Erwartungshaltungen in den zwei Leitlinien für die Arbeit des Schiedsrichterausschusses und für einen Schiedsrichter des KVF Erzgebirge verankert.

Mit den zur Verbandswahl 2019 ausgegebenen Schlagworten: Ehrlichkeit – Offenheit – Transparenz wurde vom ersten Moment an versucht die Schiedsrichter auf dem „neuen“ Weg mitzunehmen, indem insbesondere der Punkt der dauerhaften Information und Mitbestimmung intensiv genutzt wurde.

So verfügen die Schiedsrichter unseres Kreisverbandes seit 2019 über einen Schiedsrichterrat, der unabhängig vom Schiedsrichterausschuss agiert und den Schiedsrichtern bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Informationsvermittlung an die Schiedsrichter findet im Wesentlichen durch regelmäßig erstellte Rundschreiben mit aktuellen Informationen, Neuigkeiten und Terminen statt. Ebenfalls wurden Grußbotschaften per Brief, Mail oder Videoaufzeichnungen durchgeführt.

Der Schiedsrichterausschuss ist für die Erreichung der gesteckten Ziele und die Umsetzung der geplanten Vorhaben immer auf die Unterstützung der Vereine angewiesen. Ein ganz entscheidender Baustein in der gemeinsamen Lösung der Herausforderungen ist die Rolle des Schiedsrichter-Obmanns in den Gemeinschaften. In jedem Verein ist daher die Benennung eines Schiedsrichterobmanns als Ansprechpartner für die Schiedsrichter und als Bindeglied zwischen Verein und Schiedsrichter zwingend erforderlich. Im Herbst 2022 wurden erstmals in der Geschichte unseres Kreisverbandes ein Treffen der Schiedsrichterobleute. In den zwei angebotenen Veranstaltungen nahmen die Vertreter von 28 Vereinen teil – eine Zahl, die sich sicherlich noch steigern lässt. In den Zusammenkünften wurden die aktuellen Problemstellungen diskutiert und verschiedene Lösungsansätze präsentiert. Ein eigener Vereinsratgeber wurde dazu erstellt, der auf der Homepage unseres Kreisverbandes abgelegt ist.

Für die Förderung des Zusammenhalts der Schiedsrichtergruppe und für die Imagepflege der Schiedsrichter unseres Kreisverbandes wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Gemeinsam in Kooperation mit dem VfB Annaberg findet seit vielen Jahren der Tag der Schiedsrichter statt, der mittlerweile weit über die Grenzen des Erzgebirges bekannt ist. Eine entsprechende positive Berichterstattung mit einem eigenen Beitrag im Mitteldeutschen Rundfunk konnte vergangenes Jahr erreicht werden. Beim Tag der Schiedsrichter stellen die Kolleginnen und Kollegen ihr fußballerisches Können unter Beweis, tauschen sich mit den Unparteiischen anderer Verbände aus und genießen den Zusammenhalt. Ein weiterer wichtiger Termin im Jahreskalender der ist das Kegeltturnier der Schiedsrichtergruppe. Auch hier steht der Spaß und das gesellige Zusammensein im Vordergrund. Erstmals wurde im Jahr 2022 der gemeinsame Besuch von regionalen Weihnachtsmärkten angeboten. Die mittlerweile zweite Auflage erlebte im Januar & Februar 2023 der Charity Run der Schiedsrichter. Unter dem Motto „Fit ins neue Jahr“ wurden individuell gelaufen, sich sportlich betätigt und Geld für einen guten Zweck in der Region gesammelt. Mit all diesen Veranstaltungen soll das Image des Schiedsrichterwesens gestärkt werden.

Der Schiedsrichterausschuss setzt sich aus den folgenden Arbeitsgruppen zusammen:

- Lehrwesen – verantwortlich: Thomas Pöschmann
- Ansetzungswesen – verantwortlich: Michael Martin
- Beobachtungswesen – verantwortlich: Michael Ullmann
- Öffentlichkeitsarbeit und Recht – verantwortlich: Felix Schubert
- Coaching – verantwortlich: Michael Rehm
- Nachwuchs – Schiedsrichter & Patenschaften – verantwortlich: Marco Päßler
- Schiedsrichter – Gewinnung & Erhaltung – verantwortlich: Tobias Wieland-Chevalier

Zum Stichtag 17.03.2023 verfügt der Kreisverband Fußball Erzgebirge über 225 Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter. Dies ist leider ein Rückgang von 15 Schiedsrichtern (6,7%) zum letzten Verbandstag 2019. Mit dieser Entwicklung sind wir als Schiedsrichterausschuss natürlich nicht zufrieden – es muss aber auch festgehalten werden, dass der deutschlandweite Trend einen Rückgang im selben Zeitraum von etwa 20 % aufweist. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die verändernde Freizeitgestaltung junger Menschen, welche durch die Corona-Pandemie zusätzlich noch verstärkt wurde. Weitere Ursachen sind der mangelnde Respekt gegenüber den Unparteiischen und das schlechte Image des Schiedsrichterwesens im Allgemeinen, welches durch die fehlende Vorbildwirkung der Spieler und Trainer im bezahlten Fußball und die negative Berichterstattung über das Amt des Schiedsrichters in der Presse zusätzlich befeuert wird. Anfeindungen von Verantwortlichen, Spielern und Zuschauern sind leider aber immer mehr ein gesellschaftlicher Trend, der insbesondere junge Schiedsrichter vor große Herausforderungen stellt, denen sie zum Teil nicht gewachsen sind.

Die Entscheidung des Sächsischen Fußball Verbands, die Zählung des Schiedsrichter-Solls zu Beginn der Saison 2022/2023 zurückzusetzen und bei „0“ zu starten, muss vor dem Hintergrund der Schiedsrichter-Knappheit an der Basis als kritisch betrachtet werden. Der Druck neue Schiedsrichter zu finden und ausbilden zu lassen ist zumindest für die nächsten 1 bis 3 Jahre gemindert, was sich negativ auf die Zahl der aktiven Unparteiischen auswirken kann und wird. Nach zwei Jahren, die das Schiedsrichter-Soll aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt war, sind die Regularien nun wieder in Kraft getreten und es müssen die entsprechende Anzahl an Spielen, Lehrveranstaltungen und Hausregeltrainings absolviert werden.

Die Entwicklung der Zahlen des Schiedsrichtersolls untermauern diese Aussage. So hatten zu Beginn der Saison 2019/2020 exakt 20 Vereine einen Schiedsrichterunterbestand, so verfehlten zu Beginn der aktuellen Spielzeit insgesamt 28 Vereine das notwendige Schiedsrichtersoll. Betrachtet man in diesem Zeitraum die Anzahl der fehlenden Schiedsrichter muss leider auch eine Steigerung von 28 auf 40 festgestellt werden.

Der Schiedsrichterausschuss hat es sich zum Ziel gesetzt, den Rückgang bei der Zahl der Schiedsrichter aufzuhalten bzw. den Bestand aktiver Schiedsrichter wieder zu erhöhen.

So wurden im Zeitraum seit der letzten Verbandswahl insgesamt 6 Schiedsrichteranwärterlehrgänge durchgeführt – seit der Saison 2021/2022 werden je Spielzeit jeweils ein Anwärterlehrgang in Präsenz im Herbst und ein Online-Anwärterlehrgang im Frühjahr angeboten. Durch dieses Pandemiebedingt neu entstandene Format des Online-Lehrgangs konnte auch in der Corona-Zeit die Ausbildung neuer Schiedsrichter weiter aufrecht erhalten werden. Die Online-Ausbildung stellt allerdings auch höhere Anforderungen an die Disziplin der Teilnehmer und das Vermittlungsgeschick der Referenten. Um den Teilnehmern nicht nur theoretisches Wissen sondern auch praktische Werte zu vermitteln findet unmittelbar nach der theoretischen Ausbildung ein Praxistag bei einem Verein in

der Region statt. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank den Vereinen, die uns auf diesem Wege unterstützen.

Neben der Ausbildung neuer Schiedsrichter zählt auch die Weiterbildung der aktiven Schiedsrichter zu einer sehr wichtigen Aufgaben des Schiedsrichterausschusses. So werden an den vier Standorten Aue, Stollberg, Annaberg – Buchholz und Hilmersdorf jeweils 3 Lehrabende je Spielzeit angeboten. Diese finden jeweils an einen Freitag an. Um den Schiedsrichterkollegen, die auswärts arbeiten gerecht zu werden – finden in den Wintermonaten 2 Samstagsveranstaltungen und zusätzlich auch 2 Online – Lehrabende statt. Weiterhin werden den Schiedsrichtern zu Beginn einer Spielzeit Online-Schulungen speziell zu den aktuellen Regeländerungen angeboten.

Auch in der Pandemie-Zeit wurde durch ein neu entwickeltes Konzept eine Online – Schulungsreihe aktiviert, um den Schiedsrichtern eine Möglichkeit der Fortbildung und des Austausch zu geben. Dabei wurden neben theoretischen Einheiten in Zusammenarbeit mit regionalen Fitnessstudios auch virtuelle Sporteinheiten angeboten.

Durch verschiedene Kontakte des Schiedsrichterausschusses konnten in den Lehrveranstaltungen auch regelmäßig externe Referenten für einen Vortrag im Erzgebirge gewonnen werden.

Die Erstellung einer großen Anzahl an Lehrmaterial und Hilfsmitteln runden die sehr gute Arbeit des Lehrstabs ebenso ab wie die durchgeführten Trainer-Info-Abende.

Den wohl „schwierigsten“ Job im Schiedsrichterausschuss leisten unsere Schiedsrichteransetzer.

Das Team der AG Ansetzungswesen ist verantwortlich für die Besetzung der Spiele mit Schiedsrichtern und Assistenten. Auch der Austausch mit den beiden Landesansetzern und die Absprache mit den Schiedsrichteransetzern der Kreisverbände Chemnitz, Zwickau, Mittelsachsen und Vogtland für die Besetzung der Austauschspiele gehört zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe Ansetzungswesen. An jedem Wochenende werden durchschnittlich 175 Ansetzungen vorgenommen. Die Ansetzer müssen dabei verschiedene Punkte nach einer erstellten Arbeitsgrundlage berücksichtigen. Nur durch die hohe Einsatzfreude einiger Schiedsrichter, welche an einem Wochenende zwei oder gar Spielleitungen übernehmen – lassen sich noch alle Spiele mit neutralen Schiedsrichtern besetzen. Der Aufwand wird leider durch eine höhere Anzahl an kurzfristigen Spielrückgaben und dem Nachtelefonieren von nicht bestätigten Spielen der Schiedsrichter noch zusätzlich erhöht. Durch diesen immens hohen Aufwand konnte die Anzahl der Nichtantreten deutlich vermindert werden. Seit der Spielzeit 2022/2023 werden die Schiedsrichter bei einer erreichten Anzahl von 10 Rückgaben in der laufenden Saison zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem Vertreter ihres Heimatvereins eingeladen. Diese Gespräche haben das Ziel das Verständnis füreinander zu verbessern und gemeinsame Lösungen zur Vermeidung von Rückgaben zu erarbeiten.

Die Leistungen der Schiedsrichter auf dem Platz werden durch neutrale Schiedsrichterbeobachter nach einem Notensystem eingeschätzt. Die erreichten Ergebnisse in den Beobachtungen sind eine wichtige Grundlage für die Einstufung der Schiedsrichter. Nur durch eine konstant hohe Anzahl an Beobachtungen kann eine flächendeckende Qualitätssteigerung sowie eine Förderung talentierter Schiedsrichter erreicht werden. Dabei werden die Beobachter durch den Leiter der AG Beobachtungswesen nach einem jährlichen Beobachtungsplan eingeteilt. Die verschiedenen Schiedsrichter werden dabei in Abhängigkeit ihres Alters, ihrer eingestuften Spielklasse, ihres Wunschs nach einer Beobachtung oder des Zeitraums seit der letzten Beobachtung begutachtet. Die Beobachter senden dann den Beobachtungsbogen zum Beobachterchef – dieser prüft dann die Bogen auf Vollständigkeit, auf Korrektheit und auf die Einhaltung der Beobachterrichtlinie. Im Sommer 2022 wurde bundesweit ein neuer Beobachtungsbogen eingeführt, mit dem die Leistungen der Schiedsrichter noch exakter und ausführlicher bewertet werden können. Alle Beobachter unseres Kreisverbandes wurden dazu entsprechend geschult.

Die Förderung talentierter Nachwuchsschiedsrichter ist der wesentliche Fokus der AG Coaching. Ziel ist dabei, dass die jungen Schiedsrichter den Sprung in höhere Spielklassen schaffen. In den vergangenen Jahren konnten immer wieder junge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter eine Entwicklung im sportlichen aber auch im persönlichen Bereich erreicht werden. Ermöglicht wurde dies durch Lehrgänge, welche einen hohen Praxisanteil besitzen und in denen die Mitglieder der Coaching Gruppe vor allem in den Bereichen Regelsicherheit, Persönlichkeitsentwicklung und physische Leistungsfähigkeit geschult werden. Die individuelle Entwicklung eines jeden Mitgliedes der Coachinggruppe wird durch einen zugeordneten Coach, welcher in gemeinsamen Spielleitungen oder in Beobachtungen unterstützt, noch verstärkt.

Die positive Darstellung der Schiedsrichterwesens im Erzgebirge ist ein wichtiges Ziel der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit & Recht. Das Team der AG ist verantwortlich für die Pflege der beiden Social-Media Accounts (Facebook und Instagram) unserer Schiedsrichtergruppe. Neben dem Erstellen von Beiträgen zählen auch die Recherche und die Kontaktpflege zu befreundeten Schiedsrichtergruppen mit zu den Aufgaben. Dazu hat sich innerhalb des Schiedsrichterausschusses ein Social-Media-Team gebildet. Auch die Unterstützung anderer Arbeitsgruppen oder des Vorsitzenden zählen zum Aufgabenbereich (z.B. Erstellen von Videobotschaften). Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Aufgabengebietes ist die Aktualisierung und Pflege des Bereiches Schiedsrichterwesen auf der Homepage unseres Kreisverbandes. Hier finden die Schiedsrichter und Vereine viele hilfreiche Informationen und Unterstützungsleistungen. Die Inhalte werden ständig aktualisiert und haben auch das Interesse anderer Schiedsrichterausschüsse deutschlandweit geweckt. Für die Unterstützung der Vereine bei der Gewinnung neuer Schiedsrichter stehen unter der Rubrik „Werde Schiedsrichter“ verschiedene Materialien, wie Flyer oder eine eingesprochene Präsentation zur Verfügung. Als einer von ganz wenigen Verbänden in Deutschland verfügt der Schiedsrichterausschuss unseres Kreisverbandes über ein eigens erstelltes Werbevideo zur Gewinnung neuer Schiedsrichter.

Im Teilbereich Recht bildet das Team der Arbeitsgruppe die Schnittstelle zum Sportgericht unseres Kreisverbandes. So zählen zum Beispiel die Unterstützung bei der Erstellung von Sonderberichten oder die Begleitung des Schiedsrichters zu einer mündlichen Verhandlung des Sportgerichts zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe. Auch das Aussprechen von notwendigen Ordnungsgeldern gegen Schiedsrichter zählen zum Aufgabengebiet.

Eine ganz entscheidende Bedeutung bei der Einbindung der neu ausgebildeten Schiedsrichter kommt der Arbeitsgruppe Nachwuchsschiedsrichter & Patenschaften zu. Das Team der Arbeitsgruppe ist zuständig für die Fortsetzung der Ausbildung junger Schiedsrichter durch Betreuungen in den Spielleitungen. Dabei setzt das Team der Arbeitsgruppe die Nachwuchsschiedsrichter zu Spielen im Juniorenbereich an und teilt auch die Paten ein. In drei der ersten fünf Spiele eines neuen Schiedsrichters finden Patenschaften statt. Der Pate steht dabei dem Jung-Schiedsrichter mit Rat und Tat zur Seite, gibt Hilfestellungen bei administrativen Aufgaben rund um die Spieldurchführung und versucht die Nervosität vor den ersten Spielen zu mildern. Um den jungen Schiedsrichtern die „Angst vor den ersten Spielleitungen“ zu nehmen, wurde seit dem Herbst 2022 mit der Einführung der Tandem-SR-Spielleitungen die zweite Stufe im Patenschaftssystem gestartet. Dabei unterstützt der erfahrene Pate nicht nur außerhalb des Platzes, sondern leitet gemeinsam mit dem Jung-Schiedsrichter das Spiel direkt auf dem Platz. Durch die Möglichkeit der direkten Kommunikation werden mögliche Fehlerquellen gleich erkannt und der neue Schiedsrichter hat die Rückendeckung des erfahrenen Kollegen auf dem Spielfeld. Das Team der Arbeitsgruppe zeichnet sich verantwortlich für die Rekrutierung und Ausbildung neuer Paten und die Zuordnung der Paten zum Schiedsrichter. Auch die Durchführung der verpflichtenden Kinderschutzschulung gehört zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe. Die Mitglieder der AG Nachwuchsschiedsrichter & Patenschaften werten eingehende Patenschaftsbögen aus, erkennen positive Entwicklungen und mögliche Potentiale, aber auch Entwicklungsfelder der Schiedsrichter. Auch die Abrechnung der Patenschaftsbögen gegenüber dem Kreisverband und Landesverband zählen zu dem Aufgabengebiet der AG.

Die vielfältigsten Aufgaben des Schiedsrichterausschusses finden sich in der Arbeitsgruppe Schiedsrichtergewinnung und – erhaltung wieder. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus den Teilbereichen Daten & Statistik, Ehrungen und Schiedsrichterinnen zusammen. Die gesamte Arbeitsgruppe ist gemeinsam mit allen Verantwortlichen des Schiedsrichterausschusses verantwortlich für die Unterstützung der Vereine bei der Gewinnung neuer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, etwa durch Vorträge vor interessierten Menschen in den Vereinen. Leider wurden dieses Angebot des Schiedsrichterausschusses in der Vergangenheit nur von wenigen Vereinen in Anspruch genommen.

Im Teilbereich Daten & Statistik zählen die Erstellung der Übersichten zur Halbjahresinformation an die Vereine, die Zuarbeiten zur Berechnung des Schiedsrichtersolls, die Erstellung von Saisonstatistiken im Schiedsrichterwesen, aber auch die Datenaufbereitung der Daten im DFBnet, die Bearbeitung von Schiedsrichter Vereinswechseln, Abmeldungen oder die Beantragung von Schiedsrichterkennungen und Passwörtern beim Sächsischen Fußballverband zu den wesentlichen Aufgaben.

Der Teilbereich Ehrungen umfasst die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Ehrungen anlässlich von runden Geburtstagen und Jubiläen unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter / Schiedsrichterbeobachter. Auch die Überbringung der Glückwünsche zum Geburtstag sowie die Abstimmung mit den Heimatvereinen des Schiedsrichters und die Zuarbeit zur Beantragung von Ehrennadeln beim Sächsischen Fußballverband bzw. Kreissportbund gehört zu den Aufgaben.

Der Teilbereich Schiedsrichterinnen umfasst die Kontaktpflege innerhalb der Gruppe unserer Schiedsrichterinnen. Hier ist die zuständige Kollegin die Ansprechpartnerin für die Fragen, Wünsche und Probleme der Kolleginnen.

Schlussendlich lässt sich zusammenfassen, dass die ehrenamtliche Arbeit aller Mitglieder des Schiedsrichterausschusses einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen und ordnungsmäßen Spielbetrieb im Kreisverband leistet. Unser Dank gilt an dieser Stelle den Vereinen für die gute Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie dem Vorstand des KVF Erzgebirge, ohne dessen finanzielle Unterstützung die erfolgreiche Arbeit mit den Schiedsrichtern nicht möglich wäre.



Thomas Renner
Vorsitzender Schiedsrichterausschuss